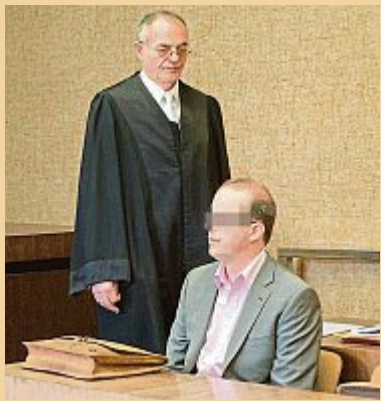


**Opfer oder fier-
ser Betrüger?**
Ralf G. (hier mit
seinem Anwalt
Ulrich Hammer)
bestreitet vor
Gericht die Vor-
würfe und sagt,
dass ihn seine
Ex hinhängen
wolle, weil die
Beziehung ge-
scheitert ist
Foto: Ralf Kruse



Hat die Ex ihn hingehängt?

Als Stadtkämmerer verwaltete er die Finanzen von Städten und Gemeinden. Mehr als 20 Jahre lang war Ralf G. (47) im öffentlichen Dienst angestellt. Bis ein Skandal sein Leben erschütterte.

Im August 2008 soll G. die Regierung von Oberbayern betrogen haben. Deshalb steht er nun vor Gericht. Im Referat 12 (Kommunale Angelegenheiten und Finanzen) soll er zwei Dienst-Laptops geklaut und verkauft haben. Angeklagt ist Ralf G. außerdem in sechs Fällen, in denen er mutmaßlich Computer über die Kreditkarte eines Regierungsdirektors bestellt und dessen Unterschrift gefälscht haben soll. Der Schaden: rund 6000 Euro.

Als die Vorwürfe bekannt wurden, verlor G. seinen Job. Der Oberbürgermeister von Goslar legte ihm Anfang 2012 den Rücktritt nahe. Dort war Ralf G. seit 2009 angestellt. Zuvor war er

Kämmerer in Weyarn und lebte mit seiner Partnerin in München. Sie war bei der Regierung angestellt. Ralf G. soll sie während der Arbeit besucht und die Betrügereien eingefädelt haben.

„Ich bin von der Anzeige überrascht worden und kann nichts dazu sagen. Außer, dass ich diese Taten nicht begangen habe“, beteuert Ralf G. Er vermutet, dass seine Ex-Freundin ihn hinhängen will – aus Wut über die gescheiterte Beziehung. Als er seinen Führerschein verlor, soll sie seine Unterschrift gefälscht haben – behauptet er. Dagegen spricht die Expertise einer Sachverständigen, die sich sicher ist, dass G. die Unterschriften des Regierungsdirektors nachgeahmt hat.

Ralf G. droht im schlimmsten Fall der Knast. Er arbeitet aktuell in der Verwaltung einer Berliner Universität. Der Prozess wird am 12. Juni fortgesetzt. A. THIEME

Querschnittsgelähmt nach missglückter Bandscheiben-OP

Rollstuhl statt Aktiv-Rente



Klagen vor Gericht, statt den Ruhestand genießen zu können: Heinz-Jürgen D. und seine Frau Annemarie
Foto: Nina Gut

Heinz-Jürgen D. (65) hatte sich seinen Ruhestand so schön vorgestellt. Nach der harten Arbeit als Schweißer wollte er den Jagdschein machen und mit seiner Frau Annemarie viel unternehmen. „Aber das geht jetzt nicht mehr“, seufzt er. Der 65-Jährige aus Salzweg (Kreis Passau) ist seit einer missglückten Bandscheiben-Operation im Mai 2007 querschnittsgelähmt. Seither kämpft er um Schmerzensgeld und Schadenersatz vom Klinikum Deggendorf.

Seit dem Jahr 2000 hatte Heinz-Jürgen D. starke Schmerzen zwischen den Schulterblättern, gegen die er bisweilen sogar Morphium bekam. Seine Probleme rührten von einem Bandscheibenvorfall und einer Verengung des Wirbelkanals her. Sein Arzt riet ihm zu einer Operation in der Klinik Deggendorf. „Es hieß, ich bin in zehn Tagen wieder zu Hause“, sagt D.

Aber es kam anders: Als er erwachte, konnte er seine Beine nicht mehr bewegen – er war querschnittsgelähmt. Alle Rettungsversuche scheiterten. Nach 14 Tagen wurde er ins Unfallkrankenhaus Murnau verlegt. Vergebens. Nur in 0,2 Prozent aller solchen OPs kommt es zu einer Lähmung.

Bis heute ist unklar, was genau passiert ist. D. weist die Schuld den Operateuren in Deggendorf zu. Vor dem Landgericht Deggendorf klagte er auf 300 000 Euro Schmerzensgeld sowie den Ersatz materieller Schäden, die mit 400 000 Euro beziffert werden.

Vergebens. D. legte Berufung beim Oberlandesgericht (OLG) München ein.

Der Sachverständige, Neurochirurg Dr. Jan Mehrkens aus Großhadern, konnte nicht mit Gewissheit sagen, zu welchen Komplikationen es bei der Operation gekommen war. Man sei erst von einer traumatischen Schädigung ausgegangen, sagte er – sprich, einer Verletzung des Rückenmarks. Tatsächlich sei jedoch eine Ischämie wahrscheinlicher, eine Minderdurchblutung. Dadurch sei es zum Infarkt des Rückenmarks gekommen, bei dem dieses stirbt. „Ich würde also nicht sagen, dass man den Behandlern einen Fehler vorwerfen kann. Und erst recht keinen groben Behandlungsfehler.“ Die Dokumentation der Operation belegt eine starke Blutung von 800 Millilitern. „Das kann vorkommen“, sagte Mehrkens, es lasse keinen Rückschluss auf einen Behandlungsfehler zu.

Blieb noch die Frage, ob der Patient ausreichend über mögliche schwere Komplikationen aufgeklärt wurde. Zwar hat Heinz-Jürgen D. einen Aufklärungsbogen unterschrieben. „Aber über so ein Risiko wurde nicht geredet“, sagt er. Der Oberarzt sei genervt gewesen, weil seine Frau so viel gefragt habe. Wenn die Möglichkeit einer Querschnittslähmung erwähnt worden wäre, hätte er sich nicht operieren lassen, sagt Heinz-Jürgen D. Das OLG entscheidet im Juli. NINA GUT

Ausstellung im Automobilforum Kuttendreier „farbenspiel“ bei Ford

Mit einer Vernissage hat das Ford Automobilforum AHG in Berg am Laim die Ausstellung des Fotokünstlers Tom Kintscher eröffnet, die noch bis 31. Juli dort zu besichtigen sein wird. Kintscher ist Preisträger des „200 Best Ad Photographers worldwide 2014/15“ und bereits nominiert für den Nachfolge-Award.

Zahlreiche Kunden und Medienvertreter folgten der Einladung des Münchner Ford-Händlers, einmal eine etwas andere Veranstaltung im Autohaus zu besuchen: die Vernissage zur Ausstellung „farbenspiel“. Tom Kintscher zeigt hier eine Auswahl seiner besten Arbeiten auf Großformat-Leinwand. „Die Kunst der Fotografie ist nicht das Motiv festzuhalten, sondern den Moment“, sagte er bei der Ausstellungsöffnung – und das ist in seinen Bildern auch zu erkennen.

Seine Motive in faszinierenden Farben und Perspektiven zeigen neue Einblicke und Details aus Kintschers Malkasten aus Lichtmalerei und Naturfotografie.

Noch bis 31. Juli wird die Ausstellung im Autohaus in der Neumarkter Straße 80 für Jedermann zu betrachten sein. „Heutzutage ist es nicht mehr angemessen, einfach hinter seinem Schreibtisch zu sitzen und zu warten, bis der Kunde kommt und um einen Neuwagen bittet“, sagt Oliver Meisl, Verkaufsleiter des AMF Kuttendreier, „mit attraktiven Aktionen wie dieser Ausstellung wollen wir ein ganzheitliches Markenerlebnis schaffen – es soll Spaß machen, in unsere Häuser zu kommen, und dieser Spaß soll sich auf unsere Produkte übertragen“. So strahlen nun die farbenfrohen Fotografien von Tom Kintscher über den farbenfrohen Fahrzeugen von Ford.

Kinderbühnen Münchner Theater für Kinder Dachauer Str. 48, Tel. 59 54 54 Dornröschen 10.00 Uhr Jim Knopf u. Lukas, d. Lokomotivf. 15.00 Uhr	Kabarett/Kleinkunst OX - Kleine Bühne im Schlachthof Zanettistr. 9, Tel. 72 01 82 64 Vicki Vomit 20.00 Uhr Theater Heppel & Ettlich im Drugstore Feilitzschstr. 12, Tel. 38 88 78 20 Ariane Erdelt „Ganz Frau“ 20.00 Uhr	Musikbühnen Hide Out Tel.: 089/16 96 68, www.hideout-muenchen.de Miriam Green/Katja Khodos & Mister Suny 21.00 Max-Emanuel-Brauerei Adalbertstr. 33, Tel. 271 51 58 Salsa-Merengue... m. Chuck Herrmann 21.00 Feierwerk Sunny Red Hansastr. 41, T. 72 48 80, www.feierwerk.de Cern + Casco + Rob + Cruel Culture 23.00 Uhr
Theater Heppel & Ettlich im Drugstore Feilitzschstr. 12, Tel. 38 88 78 20 Rapunzel 16.00 Uhr	Vereinsheim Occamstr. 8, 80802 München, Tel. 34 49 74/75 Freie Universität Schwabing 19.30 Uhr	Night-Club Hotel Bayerischer Hof Promenadenplatz 2-6, Tel. 21 20 994 Big Pop Music 22.00 Uhr
Volksbühnen Georg Maier's Iberl Bühne Herzogspitalstr. 6, www.iberlbuehne.de Stradivari v. Georg Maier 20.00 Uhr	Musikbühnen Jazzbar Vogler Rumfordstr. 17, Tel. 29 46 62 Tom Reinbrecht Quartett 20.30 Uhr Pusser's New York Bar Falkenturmstr. 9, Tel. 22 05 00 Erminio Cantoni Piano Pur ab 21.30 Uhr	Gesundheit 24 Stunden Altenpflege zuhause. Wir vermitteln erfahrene polnische Pflegekräfte. www.sunacare.de ☎ 0800 1025110 wunderbare Massage ☎ 081 02/737 04 42
Kabarett/Kleinkunst Münchner Lach+Schiesgesellschaft Tel. 39 19 97 - www.lachundschies.de Nadja Maleh 20.00 Uhr	Alfonso's Live-Music-Club Tel. 39 19 97 - www.allfonso.de Downtown Blues Band 20.00 Uhr Jazzclub Unterfahrt im Einstein Einsteinstr. 42, Tel. 448 27 94 Schmid's Huhn 21.00 Uhr	

..... Anzeigenannahme 089/5306 666

Gesundheit

Besser, komfortabler und günstiger – mehr Lebensqualität mit modernen Hörsystemen

Aktuelle repräsentative Studien bestätigen, dass Hörgeräte bei bis zu 98 % der Befragten die Lebensqualität verbessern. Die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der Hörakustiker ist hoch. Im Freundes- und Bekanntenkreis gelten Hörgeräte Träger als „vorbildlich“, denn sie verbessern nicht nur ihr Gehör: Wissenschaftlich ist bestätigt, dass das Gehirn eines Schwerhörigen durch ein Hörsystem wirksam entlastet wird. Denk- und Gedächtnisleistungen werden gefördert, das Unfallrisiko sinkt.



Moderne Hörsysteme vom Hörakustiker: Immer mehr zufriedene Hörgeräte-träger hören und verstehen im beruflichen und privaten Alltag wieder besser und nehmen uneingeschränkt am Leben teil. Bild: FGH

Gesetzlich Krankenversicherte erhalten aktuell dank modernster Technologien und erhöhter Festbeträge bei der Hörgeräteversorgung eine hohe Qualität ohne eigene Zuzahlung. Für diese hohe Qualität sorgen intelligente Hochtechnologie und ein international herausragendes Qualifikationsniveau in der Hörgeräteakustik.

Wer also seine Gesprächspartner lebhaft-lauter Umgebung schnell die Orientierung verliert, sollte den Weg

zum nächsten Hörgeräteakustiker suchen. Nach kostenlosem Hörtest und umfassender Beratung erfahren Interessierte, welche vielfältigen technischen Möglichkeiten ihnen zur Überwindung von Schwerhörigkeit heute zur Verfügung stehen.

Moderne Hörsysteme ermöglichen „Gespräche ohne Nachfragen“, „Sicherheit im Verkehr“ und sie „fallen kaum auf“. Dies bestätigen zufriedene Hörgeräte-träger auch im Rahmen

Immer dabei!

ihre tz PRÄSENTIERT

ELISABETH – DAS MUSICAL
Bis 7. Juni 2015

TUTANCHAMUN
Sein Grab und die Schätze
Bis 13. Sept. 2015

ROCKAVARIA
So. 31. Mai 2015

NEIL DIAMOND
Fr. 19. Juni 2015

SUNRISE AVE
So. 21. Juni 2015

HUBERT VON GOISERN
Fr. 26. Juni 2015

GIPFELTREFFEN DER STARS
Anna Netrebko – Jonas Kaufmann u.a.
Sa. 27. Juni 2015

NABUCCO
03. bis 26. Juli 2015

SOMMERNACHTSTRAUM
Billy Idol – Rea Garvey
Sa. 25. Juli 2015

Kartenvorverkauf und weitere Informationen unter www.tz.de/tickets

Ihr Eventpartner

und an allen bekannten Vorverkaufs-Stellen

THEATER in München Spielplan

Bayerische Staatsoper
Nationaltheater
Lulu 18.00 Uhr

Residenztheater
Tel. 21 85-19 40
Peer Gynt 19.30 Uhr (Abo 52)

Marshall
Tel. 21 85-19 40, www.residenztheater.de
Urteile 20.00 Uhr

Münchner Kammerspiele
Maximilianstr. 28, Tel. 233-966 00
Werkraum:
Glow Box BRD Jg. Insz. 3. Studienjahr der Otto-Falckenberg-Schule 19.30 - 22.00 Uhr
Schauspielhaus: Hoppla, wir sterben! 20.00 - 21.45 Uhr, 7. Fr. rot / 6. Fr. weiß

Münchner Volkstheater
Brienner Str. 50, Tel. 523 46 55
Nathan der Weise 19.30 Uhr

Komödie im Bayerischen Hof
Tel. 29 16 16 33 - www.komodie-muenchen.de
Altweiberfrühling 20.00 Uhr
Ellen Schwiers, Katerina Jacob u.a.

Deutsches Theater München
Schwanthalerstr. 13, Tel. 55 23 44 44
Elisabeth - Das Musical 19.30 Uhr

Blutenburg-Theater Kriminalbühne
T. 123 43 00 www.blutenburg-theater.de
Columbo - Mord auf Rezept 20.00 Uhr

Theater im Fraunhofer
Fraunhoferstr. 9, Tel. 26 78 50
Stelzner und Bauer „Sächsmaschine & Süßer Sent“ 20.30 Uhr

i-Camp / neues theater münchen
Entenbachstr. 37, Tel. 089/65 00 00 (AB)
subtexten. Tanzperformance v. Silke Z. 20.30 Uhr

Pasinger Fabrik GmbH
August-Exter-Str. 1, Tel. 82 92 90 79
Tartuffe 20.00 Uhr

TheaterBlauMaus.de
Eivrastr. 17a, Tel. 089/18 26 94
Funkloch Monty Python 20.00 Uhr

Table Magic Theater
Unter Anger 3, Tel. 37 00 34 64
Magie - live & hautnah 1 20.00 Uhr

Einstein Kultur
Einsteinstr. 42, Tel. 23 22 57 57
Isar 148. linner & tescher Improtheater 20 Uhr

Teamtheater Salon
Am Einlaß 4, Tel. 260 43 33, www.teamtheater.de
Salon Kl. Weltherrschaft 20.30 Uhr

Metropoltheater, Floriansmühlstr. 5
Tel. 32 19 55 33, www.metropoltheater.com
Der goldene Drache 20.00 Uhr

Theater Viel Lärm um Nichts
www.theatervielarmumnichts.de
Die Nashörner 20.00 Uhr

Was tun gegen ARTHROSE?

Über 800.000 Menschen erleben jährlich einen Bandscheibenvorfall. Wenn man Glück hatte, die Therapie gut gelaufen hat, wenn alle Schmerzen abgeklungen sind und wenn alle Lähmungen sich wieder zurückgebildet haben, ist man dann wieder ganz gesund? Kann man dann wieder „alles genau so tun wie vorher“? Oder gibt es Grundwahrheiten, die man unbedingt beachten muss, um spätere Arthrosen zu vermeiden? Die Deutsche Arthrose-Hilfe fördert

versitätskliniken. In ihrem vier-teljährlich erscheinenden Ratgeber „Arthrose-Info“ gibt sie auch praktische und leicht anwendbare Tipps und wertvolle Empfehlungen, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden unter: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/Main (hier bitte gerne eine 0,62-E-Briefmarke für Rückporto beifügen).

nicht nur intensiv die Arthroseforschung mit bereits über 270 Projekten an deutschen Uni-